



BAD EMS



KATZENELNBOKEN



NASSAU

Integriertes Klimaschutzkonzept der ILE-Region Lahn-Taunus (VG Bad Ems, VG Katzenelnbogen, VG Nassau)

Auftaktveranstaltung

Protokoll

GEFÖRDERT DURCH:



21. August 2013,
18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Limeskastell, Pohl

Teilnehmer: s. Anlage

Protokoll	Bemerkungen / Offene Fragen
1. Begrüßung durch Bürgermeister Udo Rau (VG Nassau)	
2. Vortrag (siehe Anhang des Protokolls) <ul style="list-style-type: none"> M. Münch – Klimaschutzkonzept der Region Lahn-Taunus inkl. erste Ergebnisse der Bestands- und Potenzialanalyse 	
3. Austausch mit den Akteuren <ul style="list-style-type: none"> bestehende Klimaschutzaktivitäten <ul style="list-style-type: none"> - eingebaute LED im Abfallwirtschaftszentrum Singhofen - energetische Nutzung biogene Sekundärbrennstoffe aus Abfällen - Energieberatungsangebote (u.a. Zukunftswerkstatt Einrich e.V.) - einzelne LED-Straßenleuchten in Bad Ems - Freibad Katzenelnbogen: solarthermisch beheizt - Emser Therme: u.a. mit Thermalwasser beheizt - Aufforstung in Bad Ems mit Schülern - Energiebericht der Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises - Stadthalle Katzenelnbogen (2013) - Energieerzeugung Abfallwirtschaftszentrum - Solar-Tankstelle in Ergeshausen - Kreishaus wird mit Holzpellets 400 kW_{th} beheizt - Solarkataster des RLK - Forum „zukunftsfähiges Haus“ des RLK (alle 2 Jahre, fand zuletzt am 03.03.2013 statt) - Katzenelnbogen: Wind - Beteiligungsmodelle sind in der Diskussion (ggf. auch Möglichkeit zur finanziellen Beteiligung für Bürger-) 	



BAD EMS



KATZENELNBOGEN



NASSAU

rinnen)

- Akteure, die im Klimaschutzmanagement eingebunden werden sollten
 - Finanzamt / Steuerberater
 - Verein der Freunde und Förderer von Bildung und Weiterbildung im Nassauer Land e.V. (VBW)
 - Kunst- und Kulturschaffende
 - Prof. Uhle, Winden
 - Sportvereine (Gebäude und Flächen sind oft in deren Besitz)
 - Eine-Welt-Läden
 - Bauernverband
 - LandFrauen
 - VdK
- Projektideen
 - Energieberatungsangebote optimieren und besser kommunizieren
 - Kinder und Jugendliche als wichtige Multiplikatoren im Blick haben
 - Lokales/ regionales Netzwerk „Bildung und Nachhaltigkeit“ (gegenseitige Unterstützung, zur Nachhaltigkeit erziehen)
 - Ernährung an Schulen: Produkte aus der Region, Thematisierung der Ernährung im Unterricht/ an Projekttagen/ in AGs
 - Gesundes und regionales Mittagessen in Kindergärten und Schulen
 - Umsetzung von Nahwärmenetzen (war z.B. für Oberwies geplant, dann haben sich aber zu wenige Interessenten gefunden)
 - Bedarfsgesteuerte ÖPNV-Angebote (s. Einrichbus)

Stand: Koblenz, 2. September 2013, Grontmij - M. Gutberlet

Anlagen

- Teilnehmerliste
- Präsentation 21.08.13